

Presseinformation

06.09.2017

„You Want Kilims, But I Do Films“. Kunst und Kultur in der Türkei Mirkan Deniz – *Wir waren nur Gastgeberin*

14.9. Künstlergespräch mit Mirkan Deniz, Begrüßung: Eran Schaerf
Installationen bis 24.9.2017, Eintritt frei

Die politischen und gesellschaftlichen Umbrüche in der Türkei haben die Arbeitsbedingungen für Kulturschaffende maßgeblich verändert. In der **Veranstaltungsreihe „You Want Kilims, But I Do Films“** geben Künstlerinnen und Künstler, Schriftstellerinnen und Schriftsteller, Journalistinnen und Journalisten, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler Einblicke in ihre aktuelle Praxis und thematisieren die jetzige Situation. „You Want Kilims, But I Do Films“ ist ein Zitat von Atif Yilmaz, einem Filmregisseur kurdischer Herkunft.

Mirkan Deniz wurde in Istanbul geboren und lebt in Zürich. Ausgangspunkt ihrer Arbeiten sind politische Ereignisse in Kurdistan. Mit einer konzeptuellen Kunstform ruft sie diese Momente der Geschichte ins Gedächtnis und fragt, wo und wie sie stattgefunden haben und inwiefern sie mit unserem Kontext zu tun haben. Ihre Medien sind Film, Zeichnung, Skulptur und Installation. Zur Berlin Art Week interveniert sie in der Akademie der Künste am Pariser Platz mit der ortsspezifischen Installation *Masa* (2015-2016), einer Replik des Tisches, auf dem 1923 der Friedensvertrag von Lausanne unterschrieben wurde sowie den beiden Videoinstallationen *Barikat* (13 Min., 2017) und *verbunden* (13 Min., 2015).

2008 erhielt die Türkei ein Geschenk von der Schweiz: Der damalige Bundesrat Pascal Couchepin überbrachte den Originaltisch von 1923 und schenkte ihn seinem türkischen Amtskollegen Abdullah Gül. Bei den Friedensverhandlungen von Lausanne war die Neuordnung des Nahen Ostens nach dem ersten Weltkrieg verhandelt worden. Den Kurden war zuvor ein eigener Staat in Aussicht gestellt worden, doch in Lausanne wurden diese Hoffnungen zunichte gemacht: Der dort unterzeichnete Friedensvertrag legte eine Aufteilung Kurdistans auf die Türkei, den Irak, den Iran und Syrien fest. Bis 2008 befand sich der Tisch im Besitz der Lausanner Verwaltung und ist nun im Kurtulus Savası Müzesi (War of Independence Museum) in Ankara ausgestellt.

Deniz hat mit *Masa* eine exakte Replika dieses Tisches produziert und je eine öffentliche Aktion in Lausanne vor dem Palais de Rumine und in Bern vor dem Bundeshaus realisiert. Die von ihr initiierte offizielle Schenkung des Tisches an die Schweiz wurde sowohl von der Präsidentin des Großrats des Kanton Waadt als auch von Bundesrat Didier Burkhalter als Departementsvorstand des EDA (Eidgenössisches Amt für Auswärtige Angelegenheiten) abgelehnt.

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57-15 14
F 030 200 57-15 08
presse@adk.de
www.adk.de

Der Film *Barikat* (dt: Barrikade) zeigt eine Performance, inspiriert vom Alltagsleben der KurdInnen, die seit mehr als einem Jahr in Gebieten der Türkei leben, in denen Ausgangsperrren das Alltagsleben beherrschen. Es gibt viele Geschichten darüber, was die Menschen dort erlebt haben, der Film erzählt eine davon. Im Kurzfilm *verbunden* werden die Erinnerungen einer Kurdin aus der Türkei geschildert, die als Zwölfjährige nach dem Militärputsch 1980 zusammen mit ihren Geschwistern verhaftet und gefoltert worden ist. Der Film zeigt kein Einzelschicksal: Die Protagonistin repräsentiert eine ganze Generation, die in einem stark politisierten Umfeld aufgewachsen ist, und die gewalttätigen Zwangsmaßnahmen des Staates erfahren hat.

Die Reihe „You Want Kilims, But I Do Films“ ist eine Kooperation mit taz.gazete. Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste. Das Künstlergespräch mit Mirkan Deniz findet im Rahmen der Berlin Art Week statt.

>> Pressekarten: presse@adk.de, Tel. (030) 20057-1514

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Pariser Platz 4
10117 Berlin
T 030 200 57–15 14
F 030 200 57–15 08
presse@adk.de
www.adk.de